

BESCHLUSSVORLAGE V0419/13 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Stadtbücherei
	Kostenstelle (UA)	3000
	Amtsleiter/in	Frau Heike Marx-Teykal
	Telefon	3 05-38 00
	Telefax	3 05-38 49
E-Mail	stadtbuecherei@ingolstadt.de	
Datum	11.07.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Finanz- und Personalausschuss	17.10.2013	Entscheidung	
Kultur- und Schulausschuss	23.10.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Selbstverbuchung und Mediensicherung mit RFID-Technik in der Stadtbücherei Ingolstadt
Projektgenehmigung
(Referenten: Herr Engert, Herr Dr. Lösel)

Antrag:

1. Die Projektgenehmigung für die Selbstverbuchung und Mediensicherung mit RFID-Technik in der Stadtbücherei Ingolstadt wird erteilt.
2. Den Kosten in Höhe von 241.550 € wird zugestimmt. Die Mittel sind für die Haushaltsplanungen 2014 und 2015 angemeldet.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Dr. Christian Lösel
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 241.550	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 021000.611000.0 Wartung 5.100 € 352000.522000.0 Etiketten 4.000 € 352100.522000.0 Etiketten 2.000 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2014 352000.522000.0 30.000 € 352000.935101.0 2.400 € 021000.935110.0 17.350 € X Anmeldung zum Haushalt 2015 352100.522000.0 8.500 € 352000.935101.0 30.000 € 352000.679100.0 7.000 € 021000.935100.0 27.400 € 021000.935110.0 71.900 € 352000.502000.0 47.000 €	Euro: 241.550
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

In der Stadtbücherei soll ab 2014 schrittweise die RFID-Technik eingeführt werden, die u. a. Medienausleihe und -rückgabe durch die Leser selbst an Automaten ermöglicht und dadurch die ständig steigenden Ausleihen ohne Personalmehrung sichert. Außerdem können so die 2013 ausgeweiteten Öffnungszeiten am Samstagnachmittag sichergestellt und das Haus für

Kinderwägen, Rollstühle oder Leser mit Gehhilfen besser erschlossen werden.

Die RFID-Technik ist bereits zum Standard in Großstadtbibliotheken geworden, auch Klein- und Mittelstädte rüsten aufgrund der vielen Vorteile die Bibliotheken damit aus.

Die Hard- und Software soll vom Amt für Information- und Datenverarbeitung in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 beschafft werden.

Umbauten im Herzogskasten sind für 2015 nötig.

Die Programmgenehmigung wurde vom Kultur- und Schulausschuss in der Sitzung am 16.05.2013 erteilt.

Projektbeschreibung: Selbstverbuchung und Mediensicherung mit RFID-Technik in der Stadtbücherei Ingolstadt

1. Erläuterung

RFID (Radio Frequency Identification) wird auf verschiedensten Gebieten seit Jahrzehnten angewendet, in Bibliotheken jedoch erst seit wenigen Jahren. Außer den Etiketten, in die ein Chip mit einer Antenne eingebunden ist, wird ein Reader in einem Terminal und/oder in einem Sicherungsgate benötigt. Mittels RFID-Technologie können Medien verbucht und gleichzeitig gesichert werden. Dies ist für Bibliotheken, die auf Selbstverbuchung umstellen wollen, besonders interessant.

Soweit es baulich möglich ist, werden Rückgabeautomaten in den Eingangs- oder Außenbereichen der Bibliotheken installiert, so dass auch außerhalb der Bibliotheksöffnungszeiten Medien zurückgegeben werden können.

Ein weiterer Vorteil von RFID ist die Möglichkeit der Stapelverbuchung. Dies bedeutet, dass mehrere Medien gleichzeitig und unsortiert auf die Readerplatte des Terminals gelegt werden können und dadurch bei der Personalverbuchung Zeit sparen.

Die RFID-Etiketten können sich an einem beliebigen Ort auf oder im Medium befinden.

Die Anwendung der Technik ist selbsterklärend und sehr kundenorientiert.

2. Ziele

Mit der Einführung der Radiofrequenztechnik (RFID) in der Stadtbücherei Ingolstadt werden folgende Ziele verfolgt:

1. Reduzierung der Arbeitsbelastung an der Personalverbuchung in der Bücherei im Herzogskasten durch
 - Einführung der Ausleihselbstverbuchung
 - Einführung der Rückgabesebstverbuchung mit manueller Sortierung
 - Stapelverarbeitung bei der Personalverbuchung im Bücherbus
 - Umstellung der bisherigen Stehtheke im Herzogskasten zu einer Sitztheke mit den Schwerpunkten Gebühren und Auskunft sowie Hilfestellung bei der Selbstverbuchung
2. Wiederbesetzung der Auskunftstheke in der Kinderbücherei des Herzogskastens durch Umsetzung der Ziele bei 1. : Verfügbarkeit von Personalstunden, die in der Kinderbücherei zur Auskunft notwendig sind, aber tatsächlich an der Haupttheke bei der Personalverbuchung zur Unterstützung erbracht werden. Deswegen ist die Auskunftstheke in der Kinderbücherei nicht mehr regelmäßig besetzt. Die Kinderbücherei ist eine der ausleihstärksten Abteilungen des Herzogskastens und benötigt eine zuverlässige Auskunft.
3. Künftige Ausleihsteigerungen sind mit dem gleichen Personalstand wie jetzt leistbar, da die Leser aktiv ihre Medien selber verbuchen. Die im Mai 2013 erfolgte Ausweitung der Öffnungszeiten im Herzogskasten lässt sich so dauerhaft sicherstellen.
4. Öffnung des behindertengerechten Nebeneingangs des Herzogskastens in der Kinderbücherei zu einem vollwertigen barrierefreien Büchereieingang ohne Klingeln und Wartezeit. Am Nebeneingang mit Zufahrtsrampe müssen jetzt Besucher der Bücherei klingeln und warten, bis ein Büchereimitarbeiter die Tür öffnet. Dies ist lästig und nicht einladend für Eltern mit Kinderwagen, Personen mit Gehhilfe und Rollstuhlfahrer. Die Nutzung der Bücherei durch diese Personengruppe würde zunehmen.
5. Im Bücherbus wird durch RFID-Technik mit Stapelverbuchung eine schnellere Ausleihe bzw. Rückgabe möglich. Dadurch können die kurzen Standzeiten besser genutzt werden.
6. Selbstverbuchung in der dann sanierten Schul- und Stadtteilbücherei Südwest: dadurch hat das Personal Zeit zur Leseranmeldung und Beratung, was besonders in den Pausenzeiten

sonst nicht möglich ist.

- Imagegewinn der Stadtbücherei als moderne, serviceorientierte, für neue Entwicklungen offene Einrichtung. Erfahrungen aus allen anderen Bibliotheken, die mit RFID-Technik arbeiten, zeigen, dass dies zur Gewinnung von neuen Kundengruppen führt.

3. Ist-Stand

Wie aus der folgenden Statistik ersichtlich, sind die Ausleihmengen, und damit auch die Rückgabe mit Sortierung, in den letzten 15 Jahren kontinuierlich gestiegen. Mit weiteren Ausleihsteigerungen ist zu rechnen.

Entwicklung: Stadtbücherei 2002-2012

Jahr	Ausleihen	Besucher vor Ort	Auskünfte durch Personal	Veranstaltungen Führungen
1997	388.457	186.000	-	167
2002	594.000	320.000	22.000	170
2008	649.000	256.000	46.000	250
2012	699.000	273.000	48.000	470

2012: Einführung E-Book-Ausleihe

2013: Erweiterung der Öffnungszeiten

4. Vorhabensbeschreibung

Zur Bewältigung des Ausleihbetriebes und der angestrebten Personalentlastung in der Verbuchung soll in der Bücherei im Herzogskasten, dem Bücherbus und der Stadtteilbücherei Südwest (nach Abschluss der Sanierung) ein RFID-System eingeführt werden. Die Schulmedienzentrale soll nicht einbezogen werden.

Zukünftig sollen über Selbstverbuchungsgeräte im Herzogskasten und Südwest die Büchereikunden selber die Medien entleihen und ebenso über Selbstverbuchungsgeräte zurückgeben. Im Herzogskasten sind drei Ausleihgeräte und zwei Rückgabegeräte vorgesehen, sowie eine Außenrückgabe, die auch nach Schließung der Bücherei erreichbar ist. In Südwest ist jeweils ein Ausleihe- und ein Rückgabegerät geplant, während im Bücherbus eine Erleichterung der Personalverbuchung durch Stapelverarbeitung eintreten soll.

Die Installation der Hardware-Komponenten und die Konvertierung der Medien soll zuerst im Herzogskasten erfolgen (siehe Anlage Zeitplan).

In Bayerischen Großstadtbibliotheken arbeiten nur noch Fürth, Würzburg und Ingolstadt ohne RFID-Technik.

5. Kosten

Haushaltsjahr	Haushaltsstelle	Summe	Zweck
2014	352000.522000.0	30.000 €	Etiketten für Medien im Herzogskasten zur Nacherfassung und Neukäufe 2014
	352000.935101.0	2.400 €	Buchwagen zur mobilen Nacherfassung
	021000.935110.0	7.850 €	8 Personalarbeitsplätze im Herzogskasten (Hardware)
	021000.935100.0	9.500 €	Schnittstelle zum Bibliotheksprogramm für Personalplätze (Software)
2015	352100.522000.0	8.500 €	Etiketten für Nacherfassung der Medien und für

			Neukäufe 2015 im Bücherbus
	352000.935101.0	30.000 €	Buchcontainer für Rückgabe und Ersatz der Personaltheke im Herzogskasten
	352000.679100.0	7.000 €	Sichtschutz vor Rückgabecontainern im Herzogskasten
	021000.935110.0	52.600 €	5 Selbstverbuchgeräte, 1 Außenrückgabegerät (Hardware)
	021000.935100.0	11.000 €	Schnittstelle zum Bibliotheksprogramm für Selbstverbuchgeräte u. Bücherbus (Software)
	021000.935100.0 /021000.935110.0	18.400 €	2 Sicherungsgates mit Software für Besucherzählung und Alarmfunktion (Software/Hardware)
	021000.935110.0 /021000.611000.0	14.400 €	Installation, Schulung, Wartung
	021000.935110.0	2.900 €	3 Personalplätze im Bücherbus (Hardware)
	352000.502000.0	2.500 €	Behindertengerechter Zugang über Nebeneingang mit Automatiktüre
	352000.502000.0	1.500 €	Feststellanlage an der Türe Nebeneingang Kinderbücherei
	352000.502000.0	8.000 €	Bauliche Arbeiten an der Außenrückgabe
	352000.502000.0	7.000 €	Vordach über Behinderteneingang und Außenrückgabe
	352000.502000.0	2.000 €	Strom- und Datenversorgung RFID-Terminal Kinderbücherei
	352000.502000.0	6.000 €	Abriss der gemauerten Theke und Rückbau elektrischer Leitungen
	352000.502000.0	3.000 €	Ergänzung des Fußbodenbelags im Bereich der Theke
	352000.502000.0	5.500 €	Umbau der Stromversorgung inkl. Beleuchtung
	352000.502000.0	1.500 €	Umlegung Betriebstechnik von alter zu neuer Theke
	352000.502000.0	4.000 €	Umbau und Ergänzung des Datennetzwerks
	352000.502000.0	6.000 €	Honorar Elektroplaner
Gesamt		241.550 €	

Bauliche Veränderungen, Hochbauamt: (Haushalt 2015)

A) Bereich Kinderbücherei (Nebengebäude, Erdgeschoss)

Die Tür des Nebeneingangs zur Rampe soll zu Öffnungszeiten dauerhaft offen sein und damit den barrierefreien Zugang zur Bücherei ermöglichen. Da die jetzige Tür sehr schwer ist, ist ein elektrischer Türantrieb zur Öffnung nötig. Im weiteren Verlauf soll die Brandschutztür aus der Kinderbücherei in Richtung Nebenausgang dauerhaft geöffnet bleiben, um auch in diesem Bereich Barrierefreiheit zu erreichen.

Für die Außenrückgabe, in die auch außerhalb der Öffnungszeiten Medien eingeworfen werden können, soll das RFID-Gerät in die Mauer der Kinderbücherei neben der Rampe eingebaut werden. Damit an der Außenrückgabe auch bei Regen die trockene Rückgabe der Medien möglich ist, soll ein mit dem Denkmalschutz abgestimmtes Vordach installiert werden, welches zugleich den behindertengerechten Eingang schützt.

Um eine Buchung der Medien in der Kinderbücherei zu ermöglichen, werden Strom- und Datenanschlüsse installiert.

B) Bereich Eingangshalle im Herzogskasten, Erdgeschoss

An Stelle der jetzigen gemauerten Verbuchungstheke soll eine Rückgabestation für Medien installiert werden. Hierfür muss die alte Theke abgebrochen, die elektrischen Installationen rückgebaut und der Fußbodenbelag ergänzt werden. Die neue Rückgabestation muss mit Strom- und Datenanschlüssen versorgt werden.

Eine ergonomische moderne Theke für die veränderten Aufgaben des Personals wird auf der Nordseite Platz finden, welche ebenfalls Strom und Datenanschlüsse benötigt. Die Beleuchtung wird entsprechend den arbeitsrechtlichen Vorschriften angepasst.

An einigen Stellen der Halle werden Ausleihautomaten aufgestellt, die Strom- und DV-Anschlüsse benötigen.

6. Zeitplan

Mai 2013	Programmgenehmigung im Kultur- und Schulausschuss vorbereitende Gespräche mit Hochbauamt und DV-Amt zur Umsetzung, Kostenvoranschläge einholen 16.05.2013: Programmgenehmigung im Kultur- und Schulausschuss wurde erteilt
Herbst 2013	Projektgenehmigung im Stadtrat
Frühjahr 2014	Ausschreibung Hard- und Software nach Haushaltsfreigabe
Sommer 2014	Beginn der Datenkonvertierung im Herzogskasten
Winter 2014/15	Umbauten/Einbauten im Herzogskasten im Erdgeschoss
Frühjahr 2015 spät. Juni 2015	Start der Selbstverbuchung in der Ausleihe und Rückgabe im Herzogskasten
Frühjahr 2015	Beginn der Datenkonvertierung im Bücherbus
September 2015	Personalverbuchung mit RFID im Bücherbus
2016? - 2018	RFID-Lösung in der Stadtteilbücherei Südwest (nach/mit Sanierung)

